

Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2014

Wie in den vergangenen Jahren war der erste Donnerstag im Monat der reguläre Termin für die monatlichen Treffen des „harten Kerns“ der Sektion im Gasthaus Herrenkeller in Ulm. Im Zuge dieser Stammtische wurden viele Angelegenheiten der Sektion besprochen und vorbereitet und es fand in gemütlicher Runde ein umfangreicher Wissensaustausch unter Eisenbahnfreunden statt. Im August fiel der Stammtisch wie auch in den letzten Jahren wegen der Sommerpause aus. Die Teilnahme an den Stammtischen war in Relation zu der Größe unserer Sektion weiterhin erfreulich hoch.

Vom 4. bis 6. Januar waren wir zu Gast bei der Ausstellung des Modellbahnvereins Stetten an der Donau. Direkt im Zusammenhang mit der wunderbaren Anlage von Willi Rutz, der die Furka-Bergstrecke im Bereich von Gletsch nachgebaut hat, konnten wir die echte Bergstrecke den vielen interessierten Besuchern näher bringen. Besonders am Sonntag herrschte ein großer Ansturm auf die Ausstellung und unseren Stand. Dabei kam zum ersten Mal unser neu beschaffter Flachbildfernseher mit Erfolg zum Einsatz. Vielen Dank an die Standbetreuer für ihre Unterstützung.

Am 6. März fand die ordentliche Hauptversammlung der Sektion Schwaben im Herrenkeller in Ulm statt. Mit vielen Bildern haben die Anwesenden einen interessanten Rückblick auf das abgelaufene Jahr in der Sektion und an der Furka erhalten. Zur Hauptversammlung hat leider unser langjähriger Kassierer Hans-Joachim Lüddemann seinen Rücktritt erklärt. Vielen Dank für seinen Einsatz in der Sektion. Bei der Ersatzwahl wurde dann Frau Ulrike Heß-Hillemeyr in das Amt gewählt. Die gute Finanzlage der Sektion erlaubt es, dass wir die Stiftung mit insgesamt 800 Euro unterstützen können.

Absolutes Neuland haben wir mit der Teilnahme an der Ehrenamtmesse in Neu-Ulm am 8. März betreten. Unter den Ausstellern waren wir sicher richtige Exoten und so stand in der Zeitung auch „von der Schwangerschaftsberatung bis zur Furka-Bergstrecke“! Die Resonanz war erfreulich hoch. Wir haben auch festgestellt, dass auch Frauen großes Interesse an Freiwilligenarbeit haben. Auf jeden Fall konnten wir einen sehr positiven Rückblick auf die Veranstaltung werfen.

Bei der Delegiertenversammlung am 12. April war unsere Sektion durch den Vorsitzenden und beide Delegierte vertreten. Im Vorfeld der offiziellen Versammlung stellte sich der neue Marketingleiter Beat Klarer vor und gab interessante Ausführungen zu den Aktivitäten der Marketingabteilung.

Am 9. und 10. August waren wir mit unserem Infostand beim Bahnhofsfest der Härtsfeld-Museumsbahn in Neresheim vertreten.

Bei unserer Bauwoche vom 1. bis 6. September hatten wir mit dem Wetter eigentlich viel Glück. Nur in den ersten Stunden gab es nennenswerten Regen, der aber unsere Arbeit nicht beeinträchtigte. In diesem Jahr standen gleich mehrere Baustellen auf unserem Arbeitsprogramm. Beim Viadukt "Chüeplanggen" musste ein Betonriegel zur Sicherung des Widerlagers betoniert werden und es galt, die Fugen am Natursteinmauerwerk zu sanieren. Es war ein Arbeitsgerüst unterhalb der Brücke vorhanden und somit konnten hier die Arbeiten gut zugänglich ausgeführt werden, bevor es wieder abgebaut wurde. Der Beton für den Riegel wurde mit dem Zug angefahren und von Hand in Trichter mit Fallrohr geschaufelt, der vom Kranwagen gehalten wurde. Dank dem gemeinsamen Einsatz konnten diese Arbeiten zügig ausgeführt werden. Oberhalb des Steinstaffelviadukts musste ein vorhandener Graben freigelegt werden, der im Laufe der Jahre kräftig mit Erdreich zugespült worden war. Trotz Einsatz eines Baggers war immer noch viel Handarbeit in dem sumpfigen Abschnitt erforderlich. Eine etwas einsame Baustelle war die Nacharbeit an den Schienenstößen im Scheiteltunnel. Viele Schrauben konnten einfach nachgezogen werden, doch es mussten leider auch viele abgeflext und erneuert werden. Unsere höchste Baustelle war dann in der Station Furka. Hier sollte von der Drehscheibe aus ein neues Stumpfgleis errichtet werden. Gleichzeitig wurde das vorhandene Stumpfgleis im Bereich des Bahnhofs verkürzt, um mehr Platz für die Fahrgäste zu schaffen. Für diese Arbeiten bekamen wir die notwendige fachkundige Anleitung von unserem Mitglied Martin Jopke. Des Weiteren war noch ein Teilnehmer für Arbeiten mit weiteren Schweizer Kollegen am Widerlager der Steffenbachbrücke abgestellt. Hier war von Vorteil, dass er zugleich ausgebildeter Sicherheitswärter ist und somit für die Absicherung der Baustelle sorgen konnte.

Während unserer Bauwoche waren auch zwei privat organisierte Fotozüge auf der Bergstrecke unterwegs. Da der Zug bei uns nur Anlauf für die Scheinanfahrten nahm, waren wir nicht direkt betroffen. Die Kollegen an der Baustelle weiter bergwärts mussten aber immer wieder das Feld räumen, damit die Bilder im Stil der 30iger Jahre aufgenommen werden konnten. Da hatten natürlich moderne Maschinen und Arbeiter mit Sicherheitskleidung nichts auf den Bildern zu suchen.

Beim Öchsle-Bahnhofsfest in Ochsenhausen am 14. September hatten wir nur einen Stand im Freien, so dass unsere Möglichkeiten der Präsentation etwas begrenzt waren. Das Konzept eines kleinen mobilen Werbbestands mit wenig Aufwand hat sich hier hervorragend bewährt.

Unser Sektionsausflug führte uns am 20. September auf den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze. Von Ulm ging es über die Illertalbahn nach Kempten und weiter mit der Außerfernbahn nach Garmisch. Direkt neben dem DB-Bahnhof liegt der Anfangsbahnhof der Bayerischen Zugspitzbahn. Mit einem modernen Fahrzeug der Schweizer Firma Stadler-Rail ging unsere Fahrt aber nur bis zum Eibsee. Für den Aufstieg zur Zugspitze hatten wir uns für die Luftseilbahn entschieden, die uns durch die Wolken hindurch auf den Gipfel brachte. Dort erwartete uns ein Wechsel von Wolken und Sonne, aber wir konnten die Zeit gut im Freien auf der Aussichtsterrasse verbringen. Mit der Gletscherbahn ging es hinunter zum Zugspitzblatt, wo sich der Endbahnhof der Zahnradbahn befindet. Mit dieser fuhren wir dann mit bis zu 250 Promille Neigung hinunter ins Tal. In Grainau verließen wir den Zug und besuchten die Werkstätten der Zugspitzbahn. In einer interessanten Führung durch den Betriebsleiter Herrn Weber konnten wir Einblicke in die Geschichte und Technik der Bahn gewinnen und dabei auch die historischen

Fahrzeuge hautnah betrachten. Weiter ging es wieder mit der Zugspitzbahn nach Garmisch, wo bereits der Zug für die Heimreise wartete. Diese führte uns über Weilheim, entlang des Ammersees und Augsburg nach Ulm. Insgesamt hatten wir Glück mit dem Wetter, so dass wir wieder auf einen tollen Sektionsausflug zurückblicken konnten.

Am 27. September waren wir noch mit unserem Info-Stand an der Modellbahnausstellung der Eisenbahnfreunde Ravensburg-Weingarten vertreten. Durch eine unglückliche Terminverschiebung war der Zuspruch zu dieser Veranstaltung aber leider eher gering.

Bei dem Treffen der Sektionen D / NL am 18. Oktober in Mannheim waren wir durch den Vorsitzenden und eine Delegierte vertreten. In diesem Rahmen konnten wieder verschiedene Themen angesprochen werden, die insbesondere die Sektionen außerhalb der Schweiz betreffen.

Am 27. Oktober waren wir zur Besichtigung des Liebherr-Werks in Ehingen, wo die weltbekannten Mobilkrane hergestellt werden. Beim Gang durch die imposanten Werkhallen konnten wir alle Arbeitsschritte sehen, die zum Bau eines Mobilkrans notwendig sind. Ein Höhepunkt war sicher das Freigelände, wo wir direkt vor diesen gewaltigen Kränen standen. Den Tag ließen wir dann gemeinsam im Brauereigasthof der bekannten Berg-Brauerei gemütlichen ausklingen.

An der Sektionspräsidentenkonferenz in Würenlingen waren wir ebenfalls durch den Vorsitzenden und eine Delegierte vertreten.

Unser traditionelles Abschlussessen fand am 4. Dezember im Gasthaus Herrenkeller in Ulm statt. In erfreulich großer Runde ging mit einem kleinen Rückblick und den neuesten Informationen das Jahr 2014 der Sektion Schwaben zu Ende.

In der Außenwirkung konnte sich unsere Sektion weiter verbessern. Unsere Homepage im Internet www.furka-schwaben.de wurde laufend ausgebaut und aktualisiert.

Im vergangenen Jahr ging der Mitgliederstand erneut leicht nach oben. Die Sektion zählte am Jahresende 47 Einzelmitglieder, 6 Familienmitglieder, 1 Juniorenmitglied und 1 Mitglied auf Lebenszeit.

Neben drei Rundschreiben wurden unsere Mitglieder und Freunde durch mehrere Newsletter per E-Mail und die Beiträge auf der Homepage mit aktuellen Informationen versorgt.

Hillemeyr
Vorsitzender